anuar

ngen

Taunusbote erfcheint elich außer an Sonn-und Feiertagen.

Bierteljahrspreis ir Homburg einschließ-d Bringerlohn Anh. 2.50 bei der Post Ank. 2.25 ussichließlich Bestellgebühr

ochenkarten 20 Big. ngeine Rummern 10 Big.

paltene Zelle 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Muzeigeteil bes Taubote wird in Somburg Rirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.

Komburger 💆 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Blluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abwechseind: Mittellungen über Land-und Hauswirtschaft" ober "Luftige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Albonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mubenftr. 1, Telephon Mr. 9

Eine Seeschlacht in der Rordsee.

Großes Sauptquartier, (B. B. Amtlich.) 24. Januar, vormittags.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Der 23. Januar verlief im Allgemei: nen ohne besondere Ereigniffe.

3m Argonnerwald wurden zwei franzöfische Angriffe mühelos zurüdgewiesen.

In den Bogesen am Sartmannsweiler: topf und nordöstlich Steinbach machten wir Fortschritte und nahmen 50 frango: fifche Jager gefangen.

Deftlicher Kriegsschauplat :

In Oftpreußen und im nördlichen Bolen feine Beranderung.

Unfer Angriff gegen ben Suchaabichnitt bei Borzimow war erfolgreich. Feind= liche Gegenangriffe wurden unter ichweren Berluften für die Ruffen abgeschlagen.

Ruffische Angriffe in Gegend nordwest: lich Opozno scheiterten.

Die oberfte Beeresleitung.

Berlin, 24. Januar 1915. (28. B. Amtlich.) Beim Borftoß G. M. Panger: freuzer "Sendlig", "Derfflinger", "Moltte" und "Blücher" in Beglei= tung von 4 fleinen Kreuzern und zwei Torpedobootsflottillen in der Rordsee, fam es am Bormittag zum Gefecht zwi= ichen englischen Streitfraften in einer Stärfe von 5 Schlachtfreuzern, mehreren fleinen Kreuzern und 26 Torpedozerstö: rern. Der Gegner brach nach 3 Stunden 70 Seemeilen westnordwest von Selgo: land das Gefecht ab und zog sich zurück.

Nach bisherigen Meldungen find auf englischer Seite ein Schlachtfreuzer, von unferen Schiffen Bangerfreuger "Blücher" gesunten. Alle übrigen deutschen Streit: frafte find in die Safen zurudgefehrt.

> Der stellvertretende Chef des Admiralftabs Behnke.

Der Panzerkreuzer "Blücher" ift 1908 vom Stapel gelaufen, er hatte 15 800 Tonnen Wasserverdrängung und war bestückt mit 12 Beschützen von 21 Bentimeter, 8 mit 15 Bentimeter und 16 von 8,8 Zentimeter Kaliber. Die Besatzung betrug 888 Mann.

Der gesunkene englische Schlachtkreuzer, über den nichts Räheres mitgeteilt wird, gehört anscheinend zu einem der größten Inps. Die Tatsache, daß die englische Flotte trot ihrer numerischen Ubermacht das Gefecht abgebrochen und sich zurückgezogen hat, läßt darauf schließen, daß die englische Flotte sehr starke Beschädignng erlitten hat und weitere Berluste befürchten mußte. Die deutsche Marine hat vom neuem gezeigt, daß sie den Kampf mit der englischen Flotte auch in offener Seeschlacht als ebenburtiger Begner aufnehmen kann.

folgendermaßen zusammen: Es tann versichert werben, bag, um einen endgültigen Erfolg ju erzielen, Franfreich und feine Berbundeten nur ju warten brauchen und bag man fich mit unermudlicher Gebulb auf biefes Biel porbereiten muß. Die beutsche Offensive ist gebrochen und das gleiche wird ber Fall sein, mit der Desensive Deutschlands. (In solchen Phrafen magt die frangofifche Beeresleitung fich gu ergeben und foldes Beug bem frangofifden Bolle zu ergählen, nachbem bie Deutschen ben Erfolg von Goiffons errungen haben, Red.)

Frangofifche Berichte.

Baris, 24. Jan. (B. B. Richtamtl.) Amtlicher Bericht von 3 Uhr nachmittags. Die Tätigfeit unferer Infanterie war auf beinabe ber gangen Front ber Ausbefferung ber burch bas ichlechte Wetter ber Bortage an unferen Schanzarbeiten angerichteten Schaben gewidmet. Im Gebiete von Lombartgobe rudten wir etwa 100 Meter vor. In den Abschnit-ten Ppern, Arras, Albert, Rope und Soissons Artilleriefampfe. Wir hatten an mehrfachen Stellen Borteile. Berry au Bac murbe von ben Deutschen heftig beschoffen. Rordwestlich Beaufefour unternahm ber Feind einen Angriff, welcher abgewiesen wurde. In ben Argonnen miglangen beutsche Angriffe auf Fontaine Madame, wie gestern gemeldet wurde, vollständig. Ein feindlicher Angriff bei St. Subert gab Unlaß ju einem Infanteriefampf, ber noch nicht beendet ift. An der Maas zwang unfer Artifleriefeuer ben Geind, ein Munitionslager zu räumen und beschädigte ichwer feine Laufbruden. Bor St. Mifiel und im Elfaß bauert ber Artilleriefampf um ben hartmannsweilertopf fort. Im Walbe ift man aneinander; die Aftion bauert ununterbrochen. Bei Gennheim wurde die Hohe 425 vom Teinde erfolglos angegriffen. Weiter füblich rudten wir in ber Richtung Rlein-Rallberg nördlich ber Afprach-Brude vor.

Tagesbericht vom Samstag.

Großes Sauptquartter, 23. Jan., vormittags. (28. B. Amtlich.)

Beftliger Rriegsichauplag:

Feindliche Flieger marfen geftern ohne Erfolg bei Gent und Bebrugge Bomben ab. 3mis ichen Souain und Berthes, nördlich bes Lagers von Chalons, griff ber Feind geftern nachmittag an. Der Angriff brach in unferem Feuer gufammen. Der Feind flüchtete in feine Graben gurud.

3m Argonnerwald eroberten unjere Trup. pen westlich Fontaine la Mitte eine feindliche Stellung, machten 3 Offiziere, 245 Mann gu Gefangenen und erbeuteten 4 Majdinenge.

Rordweitlich Bont a Mouffon wurden 2 frangofifche Angriffe unter ichweren Berluften für ben Teinb abgeichlagen.

Bei ben Rampfen jur Burudgewinnung unferer Graben murben bem Zeinde feit 21. Januar 7 Geichüte und 1 Daichinengewehr abgenommen.

Bei Bifembach murben Alpenjager jurud. geworfen. Dehrere nächtliche Angriffe bes Feindes auf Sartmanusweilertopf blieben

Deftlicher Kriegsichauplag:

In Ditpreugen nichts Reues.

3m nördlichen Bolen in Gegend Brgasuncs murbe ein unbebeutenber ruffifcher Angriff abgewiefen. Aus Blinnog und Goist murben bie Ruffen herausgeworfen. Schwächere auf Spital Gorun vorgehende ruffifche Abteilungen murben jum Rudjuge gezwungen.

Unfere Angriffe gegen ben Guchaabichnitt ichreiten fort. In Gegend Rama und weitlich Chencing lebhafte Artiflerie-Rampfe.

Oberfte Seeresleitung. Bieberholt ba nur in einem Teil ber Camstags Rummer.)

ein Dos tann be er Jang ctionstofferlin, 25. Jan. Die gestrige ichwere Gees it ist, wie bas Berliner Tagebl, schreibt, nilipp Merfte große Auseinandersetzung zwischen nach 3 mäischen Gewässern gewesen nächst bem t vom 25. August 1914. Wie damals , 22. 3arn auch biesesmal bie Englander in ber Daß wir ben Englandern trog Magifter Heberlegenheit ben gleichen Schaben en tonnten wie fie uns, ift erfreulich. wohl werbe es schmerzliches Bedauern in Stadien, daß unfer Bangerfreuger "Blucher" in Lande Fluten fant. Daß die Englander fich erer flich hätten gurudziehen muffen, laffe ba-ichließen, daß das deutsche Feuer ihnen von febr erer jugefest habe, als nach ihren Schiffs-

Boftfolli imen Gtreitfrafte fei wieberum einBeweis el 1 Pares unverminderten Angriffsgeistes und schpreisener Geist werde auch durch die natürlichen er Familiafte, so betrübend fie auch seien, nicht be-rfäuslich, rächtigt werben. rauch,

Jm Weften. unfere E. 2901 Molglofe Anftrengungen ber Frangofen.

edrichftr Berlin, 25. Jan. Dem "Berl. Lotalang. aus Genf berichtet; Die geftern pormitnofle erfolglos fortgefetten frangolifchen Unungen, bas tongentrifche Borgeben ber 55 Pfg. ichen im Argonnerwalbe an irgend einem t und utenberen Buntte aufzuhalten, zeigen bie Diche utenben Biffern ber mahrend bes letten ber Batag Rachttampfes erlittenen frangöfischen lufte.

Flieger.

ngelam, Blätter berichten von einem in der Bro-5 im 8d Beeland niedergegangenen frangofifden eug. Es fei auf einen ungepflügten Ader len und habe teine Bomben enthalten. Es Ell OD. be nach Bliffingen geschafft. Es gelang nicht, bes Fliegers habhaft zu werben.

Math Baris, 24. Jan. (B. B. Richtamtl.) Eine ibe überflog am 20. Januar Reims, mußte gaffe 2: infolge ber Beschiehung burch franzö-Cagtiere, in ber Richtung auf Baris fliegenbe Bu eibe wurde über Chaulnes bemertt und von fle des Rofffichen Fluggeugen verfolgt. Gie tonnte Die beutichen Linien wieber erreichen.

Röchis Saag, 25. Jan. (I. U.) 3wei belgische zeuge versuchten gestern wie die "Times" Cluis melbet, über bem Meere bei Benft tadan Flug ins Innere Belgiens. Gin Flies er, Oben wurde von deutschen Truppen berabgeschofund ber zweite burch beutsche Flugzeuge olgt, mit welchem Ergebnis, ift unbefannt.

Le Saure, 24. Jan. (B. B. Richtamtl.) Militärgouverneur hat angeordnet, daß mal Rilitärgouverneur hat angeordnet, daß Innenbeleuchtung ber Privathäuser in Le p ethrend ber Rachtstunden von außen aus nicht lüblberg thar fein barf und bag die Beleuchtung ber ahre Schaufenster verhängt werden muffen,

Reue englische Truppen.

Det Berlin, 25. 3an. Rach übereinstimmenden biberg "tteilungen verschiedener Berliner Morgenlehrnt von feinem Berichterftatter aus Le Savre urierte Mitteilungen über ftarte eng-Schneiblichen Safen gelandet leien. In einem einife 831, en Safen trafen angeblich mahrend 24 inden 28 Schiffe ein. In wenigen Tagen mburg en auf biefe Beife mehrere Sunderttau-Mann in Frantreich gelandet worben.

Gine frangofifche amtliche Ucherficht.

Baris, 23. Jan. (I. U.) Die vom frangöden Generalstab herausgegebene amtliche vom 15. Rovember bis 14. Januar faßt E. Mar Lage in echt frangöfischem Gelbstbetrug

aufer

6.

10

rage 10

Beit

ber 5

Berat

ällt d

-1828

11. "IT

t ift n

en, der

prragen

noth b

rtir

materi

flang h

nde bid

ut euch

Jm Often.

Defterreichifcher Bericht.

Wien, 24. 3an. (B. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 24. Januar mittags. In ber galigifch-polnifchen Front feine Beranderung. Un einigen Abichnitten Geichüttampf und Blanteleien. Durch unfer Artifleriefeuer geswungen, raumte ber Feind füblich Tarnow abermals einige Schützengraben,

Much in ben Rarpathen ift bie Situation im allgemeinen unverändert. Aus mehreren füblich der Paghöhen vorgeschobenen Stellungen murben bie Ruffen gurudgebrangt.

In ber Butowina herricht nach ben letten, unsererfeits erfolgreichen Rampfen Rube.

Um füdlichen Kriegsichauplat teine Ereig-

Der Stellvertr, des Chefs des Generalftabes D. Bofer, Feldmarichalleutnant.

Die ruffifche Rieberlage.

Berlin, 25. Jan. Ueber die ruffifche Rieberlage in der Butowina wird bem B. 2. A telegraphiert: Die Bebeutung bes Sieges von Jatobenn ift besonbers auf politischem Gebiet fehr groß. Rachrichten aus Rumanien gu folge hat die dortige Deffentlichfeit mit fieberhafter Spannung ben ruffifden Borftog gegen Siebenbürgen verfolgt. Der große öfterreichisch-ungarische Sieg hat bas ruffische Preftige in Rumanien ftart erfcuttert. Diffitarifch bedeutet bie Erfturmung von Rirlibaba bas Enbe ber ruffifchen Offenfive im Often auf lange, wenn nicht auf bauernb.

Bien, 24. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Die Kriegsberichterstatter ber Blätter melben: In ber sublicen Butowina wurde ein Flankierungsversuch des Feindes gegen unseren rechten Flügel vereitelt. Der Feind murbe an ber Grenge bei Rirlibaba niedergeworfen. Wir erbeuteten Gefangene und Rriegsmaterial. Der Rückzug des Feindes vollzog sich fluchtartig. Damit ift die ruffifche Offenfive in ber Butowina, die anscheinend Siebenburgen jum Biele hatte, endgültig zusammengebrochen.

Ruffifder Bericht.

Betersburg, 24. Jan. (28. B. Richtamtl.) Mitteilung aus bem Stabe ber Raufafusarmee: In der Gegend jenseits des Tichoroth fegen unfere Truppen den erbitterten Rampf gegen die Türken fort, die in gut verftarften Stellungen fteben. Muf ben anderen Fronten feine erheblichen Busammenftoge; nur bas übliche Feuergefecht.

Die Lage in Brzempsl,

Wien, 25. Jan. (T.U.) Rach einerFliegerpoft aus Przempsl tann die Lage bort als ausgezeichnet angesehen werben. Die ruffischen Borstoße haben fast gang aufgehört. Da Schnee

liegt, treibt bie bienftfreie Dannichaft Binterfport. Die ruffifden Feiertage verliefen tampflos, ba die Ruffen auch unfere Feiertage respettierten.

Blunderung eines Zarenichloffes durchRojaten.

Wien, 25. 3an. (I. U.) Ruffifchen Blattermeldungen gufolge haben bie Ruffen das in Stierniewige befindliche Jagbichlog bes Baren geplündert. Sieben Rofaten find deshalb hingerichtet worden.

Beitungsverbot,

Sofia, 24. Jan. (28. B. Nichtamtl.) Aus Betersburg wird gemelbet: Die Mostauer Beitung "Rameje Utro" wurde wegen eines Artitels "Unter Drohung eines ichimpflichen Friedens" in Rummer 269 auf Befehl bes Oberbefehlshabers geichloffen. Die "Ruftija Biebomofti" murben für einen Leitartifel vom 16. Dezember mit 500 Rubel bestraft,

Gifenbahnunglud in Rugland.

Butareft, 25. 3an. (I. U.) Rugtoje Glomo" melbet: In ber Rabe des Raitalfees ftieß ein Militargug mit einem Guterzuge gufammen, wobei vier Bagen bes erften Buges ganglich gerstört wurden. Die meisten anderen wurden beschädigt, 230 Goldaten vom 26, Infanterieregiment fanden dabei den Tod auf der Stelle, von den zahlreichen Berwundeten find noch 14 ihren Berlegungen erlegen.

Ruffifche Torpeboboote.

Ronftantinopel, 24. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Amtlich wird gemelbet: Ruffische Torpeboboote bringen, wenn fie Gelegenheit finben, in offene und unverteibigte Safen des Schwarzen Meeres ein, bombarbieren Privatgebaude und bohren Fifcherbarfen in ben Grund. Goldem ungesetlichen Tun hinzugefügt, indem fie in der Rabe von Atina am Schwarzen Meere eine Fifcherbarte aufbrachten und zwei junge Fischer, bie fich barauf befanden, fortführten. Rach einer weiteren amtlichen Mitteilung haben die englischen Kriegsschiffe entgegen bem Bölferrecht und ben Regeln der Menschlichkeit begonnen, gegen den Ruftenftrich von Sedichas vorzugehen. Am 12. Januar versuchte ein Rreuger aus Schaluppen im Safen von Sabia (?) in ber Rabe von Dichidda Truppen auszuschiffen. Als die Küstenwache Widerstand leistete, bombarbierte er diefen Safen und entfernte fich bann in ber Richtung auf Dattian (?).

290n, 23. Jan. (28. B. Richtamtl.) "Brogres" meldet aus Paris: Der ruffifche Kreuger "Astold" hatte in der Rabe von Kalmun bei Tripolis (Sprien) eine Schaluppe gur Ginholung von Lebensmitteln an Land geschicht, Die Schaluppe fenterte. Die Ortsgendarmerie verhaftete die ruffifden Matrofen. Der Rommandant des "Astold" verlangte die Auslieferung der Matrofen und brohte, die Rufte gu beschießen, falls fie binnen einer bestimmten Frist nicht ausgeliefert feien. Rach Ablauf ber festgesetten Grift murbe bieRufte beichoffen und eine Matrojenabteilung gelandet, ber es gelang, bie Matrofen gurudgubringen

Chinefifche Forberung an Japan.

Ropenhagen, 25. 3an. Die "Nowoje Wremja" melbet nach ber "D. Tgztg." aus Totio: Die dinefische Regierung verlangte von Japan die Räumung Schantungs. Die öffentliche Meinung Japans ift barüber erregt. Die Regierung ertlärte aber beruhigend, ber Schritt Chinas fei eine reine Formalität.

Beiter melbet basselbe Blatt aus Totio in der Antwort Japans auf Chinas Berlangen der Räumung Schangtungs wird erflärt, Japan erblide in ber Erffarung Chinas einen unfreundlichen Aft, ber geeignet fei, Die guten Beziehungen zwischen ben beiden Dachten gu ftoren. Schlieflich wird bie Forberung auf bas Bestimmteste abgelebnt.

Bermifchte Radricten.

München, 24. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Wie die Rommandantur Ingolftabt mitteilt, ift am Samstag Abend von einem Fort bei Ingolftabt ein frangöfischer Sauptmann entwichen. Er trägt Uniform, von ber Auszeichnung und Knöpfe abgetrennt find, ift flein, hat blondes Saar und schwarzen Schnurrbart und fpricht etwas deutsch.

Münden, 24. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Die Rorrefpondeng Soffmann melbet: Geine Dajestät der Rönig überreichte in der gestrigen Audienz perfonlich dem Statthalter von Elfaß-Lothringen, Dr. v. Dallwit, das Großfreug bes Berdienftorbens ber Banrifchen Krone und dem Geh. Oberregierungsrat Dr. Diedhoff ben Berdienstorben jum Seiligen Michael zweiter Klaffe.

Briffel, 24. Jan. (28. B. Richtamtl.) 3n der gestrigen Racht ift bas jum Anbenten an den fpanifchen Anarchiften Gerrer in Bruffel errichtete Denkmal in hählicher Beise besubelt worden. Bei ber Bevöllerung rief biefes Borhaben fie am 20. Januar eine neue Selbentat fommnis eine Erregung hervor, Die fich in Ansammlungen von Menschen fundgab. Schon als vor einigen Jahren bas Dentmal errichtet wurde, traten befanntlich die Barteigegenfage in icharfiter Beife hervor. Es ftand gu befürchten, daß der Anschlag zu Unruhen führen tonnte. Der Generalgouverneur wies daber die Stadtverwaltung an, das Dentmal gu ent-

> Rotterdam. 23. Jan. (2B. B. Richtamt. lich.) Der "Rotterdam'iche Courant" melbet aus London: Das faliche Gerücht über ein gestriges Ericheinen beutscher Luftichiffe an der Oftfufte entftand mahricheinlich burch einen Glug englischer Luftfahrzeuge,

> London, 23 3an. (28, B. Richtamtlich.) Bie die Blatter erflaren, verhalt fich die öffentliche Meinung hier mehr und mehr gleichgültig gegen die Intereffen ber neutralen Staaten, ba biefe fich nicht bagu verfteben, gegen bie angebliche Berlegung ber Saager Ronvention durch Deutschland ju protestieren.

Torento, 24, 3an. (28. B Richtamtlich.) Der naturalifierte Deutsche Emil Rerich ift verhaftet worden. Er ift angeflagt, bag er bem beutichen Leutnant Begrow bei bem Berfuche, aus Ranada ju entfommen, behilflich gemejen ift. Rerich ift ber größte Spielzeughandler Ranadas und gehört zu ber besten Gesellicaft Torentos. Die beantragte gefangener festgehalten.

gelehnt Leutnant Begrow wird al

Lokales.

Gur die Geburtstagspende De gu, de helmbant gingen weiter bei uns e gut Lotomotivführerverband ber Ortsgri r bes (Somburg M 15 .- . Mit ben ber fen ni öffentlichten DR 122, Bufammenm ben eble Weitere Spenden werden bis morge Inte, fo noch dantend angenommen.

3uer Festgottesbienft am Raifers-Ges Brälul Die israelitische Gemeinde teilt uns Bach der Gottesdienft gur Feier bes Gel n miel unseres Raifers am Mittwoch, ben pormittags 10% Uhr in ber Synage findet. ein icho

" Dringliche Stadtverordneten mer b lung. Seute abend 8 Uhr findet im jaal des Rathaufes eine Stadtverorbiterungs fammlung ftatt mit folgender Tagese ihre R

1. Berpachtung von ftadtischen im sgrogem girt Rirborf gelegenen Grundftuden. It, die 2. Befreiung von ber Gemeind nme, et mensteuer der jum Seeresdienst eingan "Dor Unteroffiziere und Mannschaften bed" von laubtenstandes mit einem Einfommet) und

nicht mehr als 3000 Mart.

3. Gehaltszahlungen an die zum gen wir bienft eingezogenen ftadtifchen Ungenbenen S 4. Beichluffaffung über ben Entmanns wie neuen Marttpolizeiverordnung um getreu Ordnung über die Erhebung von Mariholdy)

gelb auf ben Martten ber Stadt Bern" (5 burg v. d. H. 5. Festfetung ber Ranalgebühren Tartin -18476. Bewilligung von Rachfredit

Gaswert. 7. Berftellung eines Bafferabgugs im Landwehrweg.

8. Aenderung ber Bestimmungen Erhebung von Müllabfuhrtoften. 9. Gebeim,

Die filberne Sochzeit begeben die Cheleute Beter Seubel, und Glafermeifter und beffen Gra

re mei If Dant für Liebesgaben. Giner tt ift ur Dame ging von einem im Felbe fteben Unlieg baten, ber mit ben vom Baterlertholon) Frauenverein gefandten Bateten bai Chora erhielt, ein fo nettes Dantidreiben gur von B ihm ein weiteres Pafet gufandte. 3 Matthe fanger fcrieb baraufhin bie folgendes); Berr farte, die zeigt, daß Bad Somburg bereft und tapfern Rampfern einen guten Rangeramm Sie lautet:

Solente, ben 20. Januar tiche Er Sehr geehrte Frau enen G Seute gelange ich in Befit Ihres neren G und dante ich Ihnen recht berglich fimrichter allgu große Aufmertfamteit.

t unterl Gerade die Stadt Somburg ich n Herri Bogel abzuschießen, benn alle Kamermen Mitwi den mit Liebesgaben von den verebrliche A burgerinnen von Somburg überichuttn Bur Fe mals vielen Dant und freundlichen Gtete bas

erg. tee gei * Geiftliche Mufitaufführung. Raties" in C reits por mehreren Wochen eine geift jorge ein ffaufführung in ber Erloferfirche fte enben I ben hatte, wurde geftern nachmittag a asportra bafelbft die Mufit in ben Dienft ben forgter Saftentlaffung gegen Burgicaft murbe ab. tätigfeit geftellt. Der Ertrag, ber haft fü ältniffe

Barmlein von Reifenberg.

Ein Taunus-Roman.

Bon Robert Fuchs-Lista.

Als nun die Beidelbeeren blaufcmars in ihren bichten Stauben hingen, manberten bie Gefährten bis an den Rellerberg, um bort brei Steine zu opfern. Die hatten fie weither aus Reifenberg mitgenommen. Bor bem Baden ftanben fie ftill, marfen die Steine an ben ftarren, grauen Gels im Grun, um ben barin webnenden Baldgeift - wie es Brauch mar ju verschnen. Es ging in ber Gegend ber Bobe die Cage, daß fich der Gels öffne und ein Mannlein baraus trete, wenn ein Brautpaar das Seibelbeeropfer bringe. Das beute bann ben Liebenden an, wie ihre Bereinigung bald geitefen würde. Dymar stand lange vor bem Telfen itill und wartete. Allein tein Balbgeift ließ fich feben. Da wendete fich ber Junter mit einem tiefen Geufger bavon. Und ba bas übliche Steinopfer gebracht worben mar, fo burften die Rinder wenigstens ungestraft auf bie Beibelbeerernt gehen.

Das waren benn immer noch bes Knaben schönste Tage. Sonft faß er traumend in ber Stube und fehnte fich hinaus in die Berge, wie fehr ihn auch herr Kuno ichalt, daß er nicht mit bem Bruber Winther fpielen wollte.

"Der ift fein Ramerad für mich!" ftellte Dymar dem Bater vor. "Immer treibt er fich in den Ställen umber, ichieft mit der Armbruft ober ichwagt mit ben Reifigen. Bom Bald will er nichts wiffen ... nur von Pferden mag er reden.

"Und bu fürchteft wohl die Roffe?" höhnte

Berr Runo und rungelte bie Stirn.

"36, Tiere fürchten? Gie find es ja, bie ich am meiften liebe nach bem Balb!" versuchte Dymar ju miderlegen. "Rur mag ich fie anbers wie ber Winther leiben. Dem macht Umherjagen auf ben Gaulen bis ihnen ber batte.

Schaum vom Maule träuft . . . bas ift freilich ! ben fann, wenn man nur gut gu ben Geichopfen ift imftand und rennt mir in die Welt."

"Ich will's nicht, daß bu mit bem Bauern- Biberfpruch. buben läufft!" verbot ber Reifenberger feinem Cohne ben Berfehr.

"Dann verbiete auch bem Winther mit ben fein follte!" verfette trutig ber Junter,

"Das ift Freundschaft anderer Art und hat ihr Gutes!" polterte ber Ritter gegen Dymars Trog. "Bergiß nicht, was bu werben follft und mas ber Winther einft fein wird. Der mag fich bei ben Mannen Kenntnis holen, bie ihm dienlich ift Geld u. Tehbe. Dem fpateren holzernen Bierlöffel, bem er die Geftalt eines Rirchenherrn - das follft bu werben - giemt nicht bie Liebelei mit einer hergelaufenen Dirne. Rein Menich weiß doch, von wannen bas Mädchen ftammt."

Der Junter errotete gornig. Des Baters eigener harter Sinn und das bigige Blut des Ritters erwachten in bem Anaben. Mit icharfer Stimme verteibigte er bas Sarmlein: "Frau Magdhilt felber fagt, baß biefes Madden beffern Anftand befähe, als mandes Ebelfraulein, bas in Reifenberg gu Gafte war. Und Liebelei? Der bunft fie mich zu gut! Bas ich für fie hege, mag mehr als brüderliche Liebe fein ... Die Schuld ift bein, wenn mir mein Glud entgeht."

Dann verlieft Domar ben Raum und ichlug hart die Tur hinter fich gu. Der Reifenberger ftand ftarr und fah dem Cohne nach. Dann schüttelte er ben Kopf und fah bebrüdt zu Boden. Und bennoch glitt ein feifes Lächeln um ben schmalen Mund bes Ritters. Es war boch Blut von feinem Blute, was ba fo fühn jum Bater gu reben magte! Er ging gu Frau es Freude, wenn er fie recht qualen tann. Magdhilt und ergablte ihr, mas er erlebt

"Es wird hohe Beit, daß mir ber Bub in nicht meine Art. Ich feb's boch an bem Lotes Bucht und Lehre tommt. Sonft, fürchte ich, befprochen!" wie bettraut man mit auem Getier wer- traft er mich meines Gibes noch Lugen. Der

Frau Magdhilt feufzte und wagte feinen

Am andern Tage icon wollte er ben Dn-

mar nach homburg bringen, fo beschloß ber Ritter. Mag's beffer gebn als wie bas lette-Knechten Freund zu fein, wenn dir's nur um mal, wo mir bas Sandeln auch fo eilig tam! ben geringen Stand des armen Lot ju tun hatte er gur Frau gesagt. Dann ging er in ben Sof und gab Befehle für den Aufbruch jum nächften frühen Morgen.

Der Junker war inzwischen nach dem Philippshäusel gegangen.

Dort faß ber alte Jegrim auf ber Bant por ber Tur und ichnigelte die Relle an einem brennenden Bergens gu geben versuchte. Der Stiel, ber aus bem Bergen wuche, follte bie Flamme bilben.

3ft bas Sarmlein babeim?" erfundigte fich Dymar bei dem Alten.

"Sie flittert bas Bieb. Goll ich fie rufen?

erbot fich ber Isgrim.

"Lag nur - fie wird icon tommen!" bantte ber Junter. Er feste fich neben ben Greis auf die Bant. Den Ellenbogen auf bas Rnie ftugend, barg er bie Stirn in ber Sand.

"Bedrüdt bich etwas, Dymar?" fragte 35grim ben Rachbentlichen und legte bieSchnigelei beiseite. "Sprich bich aus leicht weiß ich dir zu raten?"

"Was ich nicht felber weiß, wirft bu auch nicht wiffen!" feufzte Dymar. "Der Abichied von bem Sarmlein ift's, ber mich fo traurig macht. 3ch fann mir bie Beif nicht benten, in ber ich bas Mabden nicht mehr feben foll." 3sgrim fab ben Junter von ber Geite an.

Da war die alte Gorge wieder, was aus bem Berfehr der beiden merden follte!

"Weiß denn das Särmlein, was du in ihr

"Das haben wir ichon lang - im elten bie

Dann tann ich freilich nicht barübt. Bau Serre Und doch, ich mein', es mußt ein werben", warnte ber Alte. "Du bift ine (R ter - fie ein armes Madden, Du jet alles' edlem Geschlecht - fie eine Baise d e entip funft ober Rame. Meinft bu, baß es natter B ift, wenn fie bich nicht vergeffen fann te Kaije prach ihr nicht bas Recht am Leben, inde derei für dich allein gewinnft. Du ftiehlft i einen 2 auch das Recht am Glüd. Das San nicht für ein Schloß geboren Gedicht mit re geringeres follte fie bir beilig fein." t. Im

Da fprang ber Junter auf: "Gon rtrag be grim! Es ift viel für einen Tag, m über das herz beschwert. Ich wollte bein oner gir fuchen ... bu gibft mir bittere Gebar thren au 3ch muß mit bem Sarmfein felber reb an in De ifr, baf ich fie am Rachmittag bei bet 66 und firche erwarte!" techen.

Er wendet fich bem Schloffe gu ut [ch] geneigten Sauptes feines Wegs.

inner Ein ichweres Geufgen tam von b Manne. Er griff nach bem Bolglöffel utlich ba gann baran weiter gu fchnigen. Da gen als i bas Meller aus und fuhr mitten gluf bes Re das Meffer aus und fuhr mitten ert auf, i herzförmige Relle. Das abgespittie arteiliches ftud fprang auf ben Boben. Der Zierlarteiliches verdorben . . . das Herz zerschnitten.

"Ja, ja, so ift's!" murmelte 3sgt rig in den Bart. "Wo unachtsam Bergen geschnigelt wird, da schneibe cicelt, uni dantenlose Sand gar leicht ins Led tat ber Ritter an bem eigenen Golf ieben, gi tut ber Gohn an feiner jungen Sarmlein!!"

Er trug die Trümmer ins Sausiaben, mu ins Teuer gu merfen. Dann ging et ht haben tete bem Madchen die Beftellung aus, ind auch i

(Fortfegung

en dem

u. Jün

rn, alle

. Für

at jo all

burtstag

anuar Befuche recht erheblich fein burfte, ber Rebner, foll bas Gelöbnis fein, bag wir imth ale ber Kriegsfürforge jugute. Das Ber-Beranftalter ber iconen Aufführung gu allt dem Gemischten Chor der Erlofer-Bu, bem fich eine Angahl hervorragenbe dur Berfügung gestellt hatten. Als De Sto rtsgroer bes Gangen ift herrn Defan Solgfen nicht nur großer Dant auszusprechen en eblen 3med, ben er mit bem Rongert n ber morgenolgte, sondern auch viel Lob für den sel-n Genufi, der den Gelommenen bereitet Buerft fpielte Berr R. Barth (Orgel) Braludium g-moll" und "Andante" von Bach (1685—1750) und bewies von ers-Ges t uns n wieder feine hohe Kunft in der Be-Geb jung des Instruments. Roch einmal ben ; nage

n wir im Berlauf bes Kongertes Gelegens ein schönes Spiel zu bewundern und zwar et im So ohne Worte." Als Solistin hatte Frau perore terungsprafident D. Meifter bereitmil-Tagete ihre Kraft in fehr bantenswerter Beife en im egroßemErfolg in benDienft ber gutenSache It, bie mit ihrer fraft- und flangvollen uden. meind nme, einem icon ausgeglichenen Meggot eine an "Doch ber Bert leitet bie Irrenben (1809ten bel" von Mendelssohn-Bartholby und bas Schubertiche "Ave Maria" temme -1828) portrug. Als zweiten Goliften dum gen mir den bei uns in Bab Somburg gern Angentenen herrn Unteroffizier Big (Tenor),

Entme uns wiederum Schones barbot. Er fang: und getreu bis in ben Tob" (Menbelsfohnn Martholdy) und "Selig find, die Berfolgung ndt Bern" (Rienzl). Herr Konzertmeister per entzudte mit ben Geigensoli "Arie" Tartini (1692-1770), "Arie" von Bach -1847), und benSchumannichen "Abend. hren B u. "Traumerei" (1810—1856); als letter edit abjuggift ift noch herr Schneemann hervoren, ber mit bem Bruch'ichen "Abagio" ein ngen vorragendes Cellospiel barbot. Endlich noch ber Gemifchte Chor ber Errfirche tätig, ber fich burch gutes geben mmaterial und wohlabgetonten Bufam-el siflang bervortat; er fang folgende Chore: mbe bich gu mir und fei mir gnabig" und e 1, 6 Fre ut euch ihr lieben Chriften" von Balme,

1.

tre meine Geele" pon Malan-Palme, Einer at ift und bleibt getreu" von Bach, "Wirf sterleitholdn) aus bem "Elias" mit anschließenen das Choral: "Ach bleib mit beiner Gnabe" ben dus von Bach und "Ehre fei dir Chrifte" aus Matthäuspaffion von S. Schut (1585olgende); herr R. Barth führte die Begleitung urg bereft und geschmadvoll durch. - Das gange Ramgramm mar recht gludlich gewählt und bl geeignet, die in jetiger Zeit geforderte anuar ifche Erhebung zu fördern, da alle vorge-

3hres neren Stude burch bie eble Größe ihres glich furichten imftanbe find, und wir wollen it unterlaffen, an dieferStelle bem hochmir-

g 166 n Berrn Leiter, bem Gemifchten Chor und imeraten Mitwirtenden öffentlich ben Dant für die

vereberliche Aufführung ju gollen.

fcutte Bur Feier von Ratfers-Geburtstag veranchen Ctete das Gonzenheimer Hilfsko-erg. tee gestern im Saale des "Darmstädter Radses" in Gonzenheim zu Gunsten der Kriegsgeifti-forge einen Familienabend, ber einen erche stoenden Berlauf nahm. Reben schönen Ge-ttag agsvorträgen der Gonzenheimer Gesangver-zift dene sorgien Damen und Herren aus der Bür-der tichaft für eine hübsche, den jetigen Zeitbaltniffen angepagte Unterhaltung. Go nommen, im elten die Damen 2. u. D. Rupp "Jubel-Affnungslied" von Weber und zusammen mit dienstes am 27. Januar. Am Geburtstage St. des Stadttheaters Würzburg. Er gibt soeben darübt. Paulus "Glodenspiele" von Kramer, Majestät des Kaisers wird bei dem hiefigen bekannt, daß bei Bezahlen von Eintrittskarten

t ein bift eine (Rlav.) einegantafie üb. "Deutschland Du jer alles". Grl. Baulus trug ein bem ife auge entiprechendes Gedicht vor, an bas herr g es jurrer Baulus das begeiftert aufgenomtann ne Raiferhoch anichlog, herr Q. Rhumb. inden t fprach ein Gedicht "Dem Raifer" und Gri. hift ieder eines "Ariegerhilfe". Gie durfte ba-Sant einen Blumenftrauß in Empfang nehmen. Gedichte, Mufit- und Liedervortrage murin." n mit reichem Beifall ber Unwesenben gent. 3m Mittelpuntt des Abends ftand ein "Gorarttag bes herrn Dr. Gtreder-Bab Rauag, im über "die große Zeit und wir." Der bein ebner ging von der großen Zeit vor 102 Gedarahren aus, die nicht das brachte, von dem find auch in den tiefen Lagen gut ju durch-

rechen, die uns endlich ein einiges gu deutich fand gurudlieg. Beute erleben ftarten Botellate gehalten werden. Bei Beon b löffel entlich bas einige Deutschland erkennen lagt, Gleischteilen, fraftig mit Galg eingureiben. Da genn als im August des vorigen Jahres der Bahrend der Böfelung sind die Waren — mög-ten bei bes Kaisers ericoll, da standen alle begei- lichst in Kellern — bei 6 bis 12 Grad Celfius litterert auf, ihm zu folgen. Der innere haber, aufzubewahren. Bei höherer Wärme verder-Bierkarteiliche Berklüftungen, find versunken, brau-35grat. Jünglinge stehen neben gereiften Man- Botelung werben Schinken und Sped gurBeram ern, alle von bem einen Willen und Bunich geleelt, unser Bestes, Seim und Sof, ju bemah Schichten einen halben bis einen gangen Tag en Ind Zuvernicht. Mutig fein, wenn auch einmal Raum, möglichst mit Zugluft, je nach bem

beutiches Bolt bleiben wollen. Laute Bravorufe folgten ben Worten, jum Bemeife, bag jeber biefes Gelöbnis als heilig betrachtet, und reicher Beifall ward bem Rebner guteil. Der von herrn Pfarrer Baul us erftattete Bericht über die bisherige Tätigfeit bes feit bem 9. August bestehenden Silfstomitees (Borfit Berrn Paulus), zeigt, baß Gongenheim in ber Kriegsfürforge vorbildlich arbeitete. Es wurden zwei Sammlungen veranftaltet, von benen die erfte ungefähr 1500 . K ergab, bavon murben 500 .M gurudgelegt gur Unterftugung von Familien, von benen ein Glied im Geld fiel, 350 .M murben für Weihnachtsgeschenfe permendet, 50 .K dem Frauenverein überwiefen, 22 .K ber Bigarrentommiffion. Die zweite Sammlung, für Ditpreugen, ergab 1460 In alle Krieger Gonzenheims wurden regelmäßig Liebesgaben verschiedenfter Urt gefandt; auf Weihnachten . gingen allein 105 Beihnachtstiftden, von benen jebes einen Wert pon rund 10 .M barftellte hinaus, die faft alle ihren Empfänger erreichten. Der Frauenver-ein hat für Wolle bis jeht 567 .K ausgegeben, und ohne die Cammlung ber Reichswollwoche, und ohne die Sammlung ber eRichswollwoche. Wahrlich, ein schöner Bug ebler Fürsorge tätigfeit fpricht aus bem Gangen. - Dem Bericht folgte ein Liebervortrag ber Gefangvereine, ber ben eigentlichen Abichlug bes Familienabends bilbete, ... braucht wohl faum betont zu werben, daß gemeinschaftliche Lieber und gesellige Unterhaltung die Teilnehmer an ber Feier noch lange gusammen bielten. - Es war ein ichoner abend gur Feier bes Allerhöchsten Geburtstags, ber zugleich auch unfern Selbentampfern nutbar gemacht murbe, und ben Beranftaltern und Mitmirfenben gebührt berglicher Dant bafür, ber ihnen auch an biefer Stelle ausgesprochen fein foll.

* Borpoften-Uebung an ber Saalburg. Gin nachahmenswertes paterlandifches Beifpiel gab am letten Freitag ber Inhaber ber Saalburg-Restauration, herr Kunge. Gine Kompanie des Inf.-Erfag-Bat. in homburg v. d. 5. nahm in ber Rabe ber Saalburg eine Borpoften-lebung por. Rach beendigter Uebung lud herr Kunge die 140 Mann ftarte Rompanie bes Inf.-Erfat-Bat, in homburg v. b. S. jum Raffee ein. Die Stimmung ber Baterlandsverteidiger mar begreiflicher Beife eine freudige; benn eine warme Stube und einen beißen Kaffee weiß man in diefer Jahreszeit ju icagen. Balb ertonte Mufit und Gefang. Der Rompanieführer fprach im Ramen ber Rompanie feinen Dant für die freundliche Bewirtung aus und widmete dem Gaftgeber und feiner Familie ein breimaliges Soch, worin alle Mann freudig und fraftig einftimmten. Rachbem jeber noch mit einer Bis garre beichenft mar, ging es wieder homburg ju. Mögen alle Beichentten nach bem Kriege wieder Gelegenheit finden, herrn Runge in feinen gemütlichen Sallen aufzusuchen.

dt Die Robelbahn an ber Saalburg, bie fich in fehr gutem Buftanbe befindet, murbe fportliebenben Leuten geftern eifrig non

Ruthaustheater. Am nächften Donnerstag geht als 12. Borftellung eine politifche Familientomobie, "Die große, bie eiferne Beit" von Curt Muller in Szene. Die Spielleitung hat herr Wilhelm Sellmuth über-

* Regelung des Boit-Schalter, und Beftells Berren Forfterling (Geige) und Raiferlichen Boftamt und bei ber 3meigftelle am Bahnhofe ber Schalter außer von 8-9 verm. und 12-1 mittags - wie an Conntagen - noch von 5-7 nachmittags offen gehalten. Der Briefbestellbienft wird wie an Sonntagen mahrgenommen; ferner finbet pormittags eine Gelb- und Batetbestellung ftatt. 3m Landbestellbegirte wird eine einmalige Beftellung fämtlicher vorliegenben Genbungen nach allen Wohnstätten ausgeführt.

Mertblatt für Die Serftellung von Schweinefleifch-Dauerware. Dauerware in Schinken, Sped und Burft bebarf, falls fie für langere Beit haltbar fein foll, einer forgfaltigen Borbehandlung. Schinfen und Sped r red an in Deutschland geträumt hatte, erwähnte falgen. Sierzu ift namentlich bei Schinken et der 186 und tam auf die große Zeit 1870-71 ju barauf zu achten, daß fie je nach der Große mabrend 6 bis 10 Wochen in einer genugend r innerhalb ber turgen Grift von rund ginn ber Potelung find fie ringsum, besonnem Jahrhundert bie britte große Beit, die bers an ben nicht von Schwarte bededten ben Lake und Ware leicht, bei niedrigerer n steht der, welcher ber toten Sahne biente, wird bas Eindringen des Galges in die Tiefe ringerung bes Galggehalts in ben augeren n. Gur die, welche in der Beimat gurudge- gewässert und darauf gut abgewaschen. Bor lieben, gibt es zwei Saupterforberniffe: Mut bem Räuchern werben fie in einem luftigen nicht so alles geht, wie wir es uns ausgemalt Teuchtigkeitsgehalt der Luft mehrere Tage Saus geben, mutig fein im Ertragen, und Zuver- oder Wochen getrodnet. - Burfte find fog er int haben, daß das Recht Recht bleiben muß fort nach ihrer Anfertigung zu trodnen. Wäheburtstagswunsch für ben Raiser, so schließt feuchter Luft oder hoher Wärme nicht ausge- 8 Uhr.

fest werben. Das Räuchern ber Ware ift langfam zu bemirten, und zwar in magig ftartem, faltem und mit trodenen Gagefpahnen aus harthold, bem fogenannten Schmod, erzeugtem Rauch. Für längere Aufbewahrung beträgt die Räucherzeit bei Schinken etwa 3 Wochen bei Sped bis zu 2 Wochen und bei Wurft bis du 1 Woche.

* Das Stellpertretenbe Generalfommando bes achtzehnten Armeeforps teilt mit: Der Stellvertretenbe tommanbierenbe General hat die Artifel 5, 6 und 27 ber preugischen Berfaffungourfunde und bie entsprechenben Artifel ber beffifden Berfaffungsurfunde außer Rraft gefest, um eine mit benachbarten Rorpsbegirfen übereinstimmende Rechtslage gu ichaffen. Die Magnahme steht weber mit ber Kriegslage noch mit ber Saltung ber Bevolferung und ber Breffe in irgend einem Bufammenhang.

Befanntmachung.

Nachdem durch Berordnung vom 31. Juli 1914 für ben Begirt bes 18. Armeeforps ber Rriegszustand erflärt worden ift, ordne ich auf Grund des § 5 des Gesetzes über den Belage-rungszustand vom 4. Juni 1851 und gemäß Artifel 68 der Reichsverfassung an:

Für ben gangen Begirt bes 18. Armeeforps werden bis auf weiters außer Rraft gefett: 1. Die Artifel 5, 6 und 27 ber Breugischen

Berfaffungsurfunde vom 31. Januar 1850; 2. Die Artifel 23, 33, und 35 ber Berfaffungsurfunde für bas Grogherzogtum Deffen

bom 17. Dezember 1820. Freiherr von Gall, General der Infanterie. Der tommanbierenbe General:

. Migbrauch von Militarpaffen gu Spionagezweden. Die Angehörigen ber im feinblichen Musland gurudgehaltenen Bivilgefangenen werden barauf aufmertfam gemacht, bag fie ben Gefangenen feinesfalls Militar. ober fonftige Ausweispapiere überfenden durfen. Es find Falle vorgetommen, in benen Chefrauen ihren als Bivilgefangenen gurud. gehaltenen Chemannern jum Rachweife, bag fie nicht gebient haben, ihre Erfagrefervepaffe zugefandt haben. Da biefe Gefangenen bie Papiere nicht erhalten haben, besteht bie Möglichfeit, daß die Papiere von den Behörden bes feindlichen Auslandes gurudgehalten und zu Spionagezweden benutt werben,

* Landfturmpflicht. Bon amtlicher Geite wird geschrieben : Die Landfturmpflicht bauert bis jum vollendeten 45. Lebensjahr. Rach Erlaß des Aufrufs bis gur Auflösung bes Landfturms findet ein Ausscheiden aus

bem Lanbfturm nicht ftatt. Der Erlag bes Aufrufs für bas preugifche Rontingent ift erfolgt in ben Begirten bes 1., 2., 5., 6., 8, 9., 10., 14., 15., 16., 17., 18., 20. und 21. Armeetorps für ben ausgebilbeten und unausgebilbeten am 1. Mug. 1914 (Tag ber Bertundung und ber Musgabe des Reichsgesethlattes), in den übrigen preugischen Korpsbezirken a) für ben ausgebilbeten Landfturm am 15. Auguft 1914, b) für ben nicht ausgebildeten Landfturm

am 4. Dezember 1914, Alle Landfturmpflichtigen, bie an ben porbezeichneten Tagen ihr 45, Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, bas heißt alle am 2. August, 16. August und 5. Dezember 1869 ober fpater Geborenen find alfo nicht ausgeschieden, sondern bis gur Muflojung des Landfturms wehrpflichtig. Die Auflofung mirb vom Raifer angeordnet.

F. C. Um das Gold. Der Reichsbant beim Goldsammeln behilflich ift jest ber Direttor befannt, daß bei Begahlen von Eintrittstarten an der Theaterfaffe in Goldfüchsen auf je 50 Mart ein Gratistheaterbillet verabfolgt wirb.

Giner ber auf Ordnung halt. Bor einigen Tagen murbe in einem Rachbarort ein Bettler festgenommen, in beffen Befit fich ein höchft intereffantes Buch befand, Der Stromer hatte nämlich über alles, mas er getrieben und erlebt, genau Buch geführt. Bedes erfochtene Mittageffen ift barin notiert und - fritifiert, mobei neben ben 3 Roten "gut", "mittelmäßig" und "ichlecht" auch noch Randbemertungen wie "brummige Alie", "netter Rafer", "ichlecht frifiert", "unappetitlich" ufm. vortommen, Augerbem ift ber Ertrag ber Gechttätigfeit bei Seller und Pfennig notiert und jeden Abend Abichluß gemacht, woraus aber auch zu erfeben ift, daß ber gemiffenlose Strold es auf Erfparniffe nicht abgesehen hat, benn ftets geht Rull für Rull auf, Auf die Frage bes Ortsbürgermeisters, was er benn mit biefer gangen Schreiberei bezwedt habe, marf fich ber Stros mer in die Bruft und entgegnete ftolg: "Das brauche ich für die Steuerbeklaration!"

. Reues Theater. Frantfurt a. M. Spielplan vom 25, bis 31, Januar Montag, 25. Januar. "Meners". Auger Abonn. 8 Uhr. Dienstag, 26. "Das äußere Glud". Abonn, A. 8 Uhr. Mittmoch, 27. "Tifchlein ded dich". Rachmittags 4 Uhr. "Ein reizender Menich." Abonn A. 8 Uhr. Donnerstag, 28. "Das äußere Glud". Abonn. A. 8 Uhr, Freitag, 29. "Die 5 Frantfurter," Auger Abonn. 8 Uhr. Samstag, 30. "Tifchlein bed bich". Rachmittags 4 Uhr- "Das äußere Glüd". Abonn. A. 8 Uhr. Sonntag, 31. "Ein Tag im Paradies." Nachmittags halb aus ind auch in diefem Kriege fiegen wird. Der rend der Trodnung durfen die Waren Froft, 4 Uhr. "Der Argt feiner Che". Außer Abonn,

Dankfagung (Fortfegung und Schlug.)

Bon Gri. B Ruppel M 3 .- ; pon herrn Dr. Adolf Rudiger und Frau M 10 .- ; von Grl. Unnette und Marie Claufen M 20 .- ; von herrn Geheimrat Dr. meb. Lommel M 10 .- ; von Frau Brof. Edhardt M 5 .- ; von Seren &. Day M 10 .- ; von herrn Pfarrer Bengel D 3 .- ; von Frau Karoline Burbuch M 2.-; von Frau von Cramer M 3 .-- ; von herrn W. Reinhardt un und Frau IR 5 .- ; von herrn F. Sanfel M 5 .- : von Seren Gg. Baer, Lehrer am Lyzeum, M 3-; von Frau E. Lommel M 3.—; von Frl. Rüdiger M 3.—; von N. M 5.—; von Familie Sch. Winfel M 3.—; von einem ungenannten Kriegs-mann M 2—; von Herrn C. F. Lommel

Muen gütigen Spenbern berglichen Dant und "Bergelt's Gott."

Mohs, Waifenvater.

Aus der Umgebung.

Frantfurt a. D., 24. 3an. Bon bem Banttonto eines hiefigen Rechtsanwalts hoben mittels gefälichter Quittung ein Rechtsanmalsgehilfe und ein mechaniterlehrling 100 Mart ab und verbufteten. In Maing nahm man bie Burichen feft, ben größten Teil des Geldes fand man noch bei ihnen,

Tages-Neuigkeiten.

Todesjall. (2B. B. Richtamtlich.) Chefrebatteur Geimert, ber Schriftleiter bes "Deutschen Boltsblattes" in Stuttgart, früher Schriftleiter ber "Augsburger Boftgeitung", ftellvertretender Borfigender bes Landesverbanbes ber Breffe Bürttembergs und Soben-Bollerns, ift nach langerem Leiben im Alter von 48 Jahren gestorben.

Bericht.

Bu 12 Jahren Gefängnis verurteilte geftern bas Rriegsgericht ber 22. Divifion einen Rrantenwarter, Erfatreferviften, meil er in angeheitertem Buftand fürglich in Caffel einen Gelbwebel beschimpft, ihm einen Stoß verjett und ihm den Gabel gu entreigen versucht hatte.

Kurhaus Bad Homburg.

Dienstag, den 26. Januar: Abends 8 Uhr.

1. Choral: "Gott des Himmels und der Erden.

2. Ouverture zur Op. "Hans

Lortzing. Sachs" Ständchen Schubert. Moszkowski.

Ungarisch 4. Grosse Fantasie aus der

Oper "Martha" Flotow.

"Lockenköpfchen". Inter-Powell.

7. Chor der Friedenspoten aus der Oper "Rienzi" Wagner. "Unser Kaiser", Marsch Hüttenbe rge

Mittwoch, 27. Januar. II. Symphonie-Konzert

Heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 25. Jan., vormittags. (28. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegojchauplag:

In ber Gegend Rieuport und Ppern fanden Urtiflerie-Rampfe ftatt.

Gudweftlich Bern au Bac ging uns ein por einigen Tagen ben Frangojen entriffener Graben verloren.

Babrend geftern nördlich bes Lagers von Chalongs nur Artifleriefampf ftattfand, fam es heute bort auch gu Infanteriegefechten, bie noch andanern.

3m Argonnerwald nörblich Berbun und nördlich Toul lebhafte Artillerietätigfeit. Die frangofifden Angriffe auf Sartmanns.

weitertopf murben jamtlich abgeichlagen. Die Rampfe im Balbe find für die Frangofen fehr verluftreich. Richt weniger als 400 frangofifche Jäger wurden tot aufgefunden. Die Bahl ber frangofifden Gefangenen erhöht fich.

Deitlicher Kriegsichauplag: In Ditpreugen Urtilleriefampfe auf ber Front Logen-öftlich Gumbinnen und nördlich. Der Feind murbe burch unferFeuer gezwungen, einzelne Stellungen füdöftlich Gumbinnen gu raumen, nordöftlich Gumbinnen murben feind. liche Angriffe unter ichweren Berluften für die Ruffen abgeichlagen.

3m nördlichen Bolen feine Beranberung. Deftlich ber Bilita ereignete fich nichts Be-

Oberfte Beereslietung.

Allgemeine Ortskrankenkaffe gu Bad Homburg vor der Höhe.
In der Zeit vom 11 dis 16. Januar wurden von 236 erkrankten und erwerdsunfähigen Kassenwitgliedern 209 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 20 Mitglieder im hiefigen allgemeinen Krankenhaus und 7 Mitglieder in auswärtigen Helanstalten verpfiegt. Für gleiche Zeit wurden ausgezahlt: M 1742,87 Krankengeld, 92 M. Unterfühung an 4 Wöchnerinnen, 20 12.— Stillgeld an 8 Wöchneriunen, und für — Sterdefälle gelb an 8 Bochnerinnen, und für - Sterbefalle M. -.- Mitglieberftanb 3043 mannt. 3112 meibl. Summa 6155.

Bedenket hungernden Bögel!

Günstige Gelegenheit zur Einrichtung elektrischer Beleuchtung.

Mit Rücksicht auf die durch den Kriegszustand erschwerte und erheblich verteuerte Beschaffung von Petroleum haben wir uns entschlossen, elektrische Lichtanlagen bis zu 6 Lampen

💳 während der Dauer des Krieges auf unsere Kosten 💳

gegen geringe monatliche Miete bezw. Abzahlung auszuführen.

Interessenten wollen Anmeldungen an die unterzeichnete Stelle richten.

Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. A.-G., Höhestrasse 40, Telefon 10 u. 86.

Rodelbahn Hammelhans

eröffnet

280)

Homburger Rodelklub.

Neu eingetroffen:

Kleines Herz Jesu Brevier Tägl. Gebetsübungen währendder Kriegszeit Sacramentalischer Kreuzwegzur Kriegszeit **Gebete in Kriegszeiten**

> Für die Soldaten im Felde: Hirtenbrief der deutschen Bischöfe

Kaisersgeburtstagsbrief von Generalleutnant z. D. Frh. v. Steinäcker

Des deutschen Kriegers Festbuch von Th. Temming, Rector

Josef Gerecht, Küster.

Rurhaustheater Bad Sombura.

Direttion: Abalbert Steffter.

Donnerstag, ben 28. Januar 1915, abends 71/4 Uhr: Bwolfte Borftellung im Abonnement. Brolog geiprochen von Grl. Marianne Reid.

Eine politische Familientomobie in 4 Alten von Curt Maller. In Szene gefest von Bithelm Bellmuth.

Anbreas Rriiger, Oberft a. D. Elifabeth, jeine Frau Dans, beiber Sohn Johann August Apel, Leipziger Ratsberr Lotte, feine Tochter Ulrike von Rleift Wilhelm von Rieift, preußischer Leutnant Charles be Mariberbe, Major in einem franz Reg. Johann Friedrich Rind, Abvokat Wilhelm, fein Sohn Meta, feine Tochter Karl von Noftig Ernft Brückner Leipziger Stubenten Morit Werner Martin, Diener

Wilhelm Hellmnth Franziska Heffe Heinz Frischmann Abolf Wief er Morianne Saling Marianue Reich Sugo Stern Martin Bieberg Buftav Schneiber Dr. Urthur Dren Eva Wendtlanbt Sans Berthmann Arthur Ernft Being Rraft

Die erften beiden Afte fpielen in Lofdwit bei Dresben, bie letten beiben in Leipzig. - Beit : 1813,

Baufen finden nach jebem Ukt ftatt.

Ermäßigte Breife. Raffen-Deffnung 6% Uhr. - Anfang 71/4 Uhr. - Ende 1/210 Uhr.

Den bei Husten, Beisei

icon 64 Jahre weltberühmten Bonner Kraftzucker von 3. G. Maaß, finden fie in Bad Somburg v. b. D. ftets vorratig in Blatten jum Auflofen à 15 und 30 Big. fowie Bafete-Bonbons & 25 Bfg. bei M. Schmidt, Soft. Louisenftrage

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/4

haushalts-Etat

der Kur: und Badeverwaltung für 1915.

Der Entwurf bes Saushaltsetats ber Rur- und Babeverwaltung für bas Jahr 1915 liegt gemäß § 76 ber Stäbteordnung vom 4. Muguft 1897 8 Tage lang und zwar vom 25. Januar bis 1. Februar 1915 im Magiftratsbureau Bimmer Rr. 10 gur Ginficht ber Gemeindeangehörigen offen.

Bad Somburg v. d. Sobe, 22. Januar 1915.

257)

Der Magistrat.

Arbeitsvergebung.

Für ben Erweiterungsbau der Bolksichule in Bad Somburg v. d. S.-Rirdorf follen in öffentlicher Berbingung nachfolgende Arbeiten vergeben werben :

1. Die Beigbirder- und Unftreicherarbeiten

2. Terragoplattenbelege 3. Die Schreinerarbeiten einschl. Fußboden

4. Die Glaferarbeiten.

Empfehlung.

Berren Leber-Bamafchen Lange- u.

Damen Schnürftiefel mit u. ohne

23 24,

25,26,

27 30,

31 35,

empfiehlt

Karl Bidel

Schuhlager

Rind'iche Stiftsgaffe 20.

Bidel im Geficht und am Rorper

beseitigt raich u. zuverlässig Zuckers

Patent-Medizinal Seife (in 3 Starfen

à 50 Pf., M. 1.— u. M 1.50). Rach jeder Waschung mit Zuckooh-

Creme, Tube 50 u. 75 Bf., nach-

behandeln. Frappante Birfung, von

Taufenden bestätigt. Bei C Rreb.

Alleinnehende Dame,

welche von auswarts hierher gieben

will, fucht geräumige 4 - 5

Bimmerwohnung mit Bab elftr.

Licht, in freier Lage, auf 1. April Dff. unt. DR. 274 an bie Expe-

dition ds. Bl

Salbichube jum ichnuren u

Brefif.

Breif.

Robelftiefel

Gummischuhe "

w. Schnallenft. "

Ladt. Brefif. "

fnüpfen mit u.

Gummischuhe ..

w. Schnallenft. "

w. Sauspant. " Rind. Schnürft, 20/22,

w. Schnallenft. "

w. Hauspant. "

Rundfedern von 6,50 M an

hatenftiefel mit u. ohne Ladt.

6,50 "

4,50

6,50

5,50

3,50

2,50

2,50

Angebotsformulare find im Stadtbauamt erbaltlich und fonnen die Bedingungen und Beichnungen bortfelbft eing-feben werben.

Die Angebote find verichloffen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis ipatestens Samstag, den 6. Februar ds. Irs. und iwar 1. und 2 um 10 Uhr und 3. und 4. um 11 Uhr vormittags an Die Stadt. Bauverwaltung eingureichen, wofelbft fie in Gegenwart ber erichienenen Bieter eröffnet werben.

Bad Homburg v. d H., am 23. Januar 1915.

269)

Städt. Bauverwaltung.

Gur diese Boche reiche Auswahl

pr. Schellfifch, Cabliau, Beilbutt, Schollen, Flughecht und Bander, Karpfen, Schleien, Forellen, Rotaugen, (Backfifche) grune Beringe, Brefen, Merlans, Salm im Unichnitt.

Pfaffenbach.

Telefon 290.

Suche fofort 1-Zimmerwohnung

gum Bufammenfteilen von Dobeln. Offecten mit Breis beforbert bie Exp. d. Bl. u. M. H. D. 1905.

Geräumige

2 Zimmerwohnung

mit Bubehör an rubige Leute pr. 1. April gu vermieten, ev. fonnen noch 2-3 Manfarbenraume bagn gegeben werben.

Raberes: Söheftraße 14 part,

Kleine Wohnung

mit Bubehor an ruhige Leute jum 1 Februar gu vermieten.

Elifabethenftraße 29.

2 Läden

gujammen ober getrennt, evt. mit Bohnung, auf 1. April ober fpater in befter Rurlage gu vermieten. Raberes Sotel Braunichweig.

Bu vermieten: Eine 3 u. 2 3immerwohnung

Louisenstraße 74.

Aleiner Laden

in ber oberen Louisenstraße per fofort ober fpater ju vermieten 51a Raberes : J. Fuld, Louisenftr. 26.

Ein fleiner Laden gu vermieten.

4950a

Louifenftrage 67 Jojeph Rern.

Großes Zimmer u. Rüche mit Bas und Bafferleitung fofort gu vermieten. Baicherei Sain, Lowengaffe 25.

Bimmer

Ruche und famtlichen Bubehor gu vermieten. 204a

Bolfsichlucht.

und an Reuchhuften, and Rir ober Stidhuften, trodenen Berichleimung, Ratarrhen le ftart ertaltet ift, bann fofort Reichel's Reuch faft, ber bon überaus mohltuend beruhigender ift. Fl. 1., und 1.80. mit Marte Medico u. Otto Reichel, Berlin Si In Bad Homburg bei Otto

gegen boben Lobn

jucht

Chem. Fabrik Griesheim Werk Electron in Griesheim am I

"Aufwarteringesehen jum 1. Februar gefucht, ib eine

Ferdinandsanlage 19, gabe v Soliber anftändig mehl ut

für fofort gefucht

Carl Depre du t

Aelt. Madden hausarbeit verricht, fucht b

Sofort gesucust mi größere Raume grate

Gattlermeifte eben.

Berloren giande

fleiner, heller Rergienahm Gute Belohnung.

282]

Rah, in der Erp. bs. Bl.

Lenring Der A gesucht untido

Für meine Armatmende ren- u. Metallw renfabrik such Elfen ich noch einige

Lehrlinge Injugar

für Ostern für Schloss und Dreherei.

Alfred Frankfurt a.

Rebstöckerstr. 55. annt fi

Gesucht überall in State Saufterer armlein

für ben Bertauf von feb fräftigen Bouillon-Würfeln felben im Einfauf in Boftfoll Burfein per Burfel 1 \$ jegigen hoben Fleischpreife find biefelben in jeder Fam m Guß und grm, leicht vertäuflich and 300 gum täglichen Gebrauch, et Anat gum Rachenden an unfert sefen mei im Felbe. Off. u. C 2901 n die I geigen-Bermittlung bon Hell an Enti-Berlin SW. 48 Friedricht

Berantwortlich fur die Ardaktion: Frieorich Rachmann, fur ben Unnoncenteil: Beturich Schudt; Druck und Beilag Schudt's Boudenderet Bad homburg v b. D.

dglich

Bier

elung I fowi räten l

, Safe

Berlin 44 Louisenftu er bie 6 Stille. Rah. Drangeriegaffeloffen.D

tehrs

Cornifterfabrikati miffe 2 3. S. Roffntner ni

> trieben Särı

> > Mehr

Bot

enblun enben wand

Teves rillen to male Und

meite Das 1 umar i Der &

cil bes ann er s zu be

n Entje